

60+ im Coronajahr 2020

Als Ersatz unseres leider viel zu früh und völlig unerwartet verstorbenen unvergesslichen TCI-Urgesteins Koni Rohrbach sehe ich mich nicht. Schon rein persönlich sind wir völlig unterschiedlich, verstanden uns aber gut. Meiner Übernahme-Motivation zu Grunde lag einzig das Eingehen dieses tollen Events zu verhindern.

Auch seitens der Teilnehmenden wurde der Wechsel zum Anlass einiger Anpassungen genutzt. So gibt es neu keine Resultaterfassung mehr, womit auch die Rangverkündigung an der HV entfällt. Weiter habt ihr gewünscht, auf das Ausrichten eines Mittagessens zu verzichten und es mit dem Apero bewenden zu lassen. Das schafft künftig auch Spielraum für rechtzeitiges Absagen bei Dauerregen-Wetterprognosen.

Als Einstand übernahm ich beim Saisonstart den Apero. Herzlichen Dank allen, die die folgenden Aperos ausrichteten: Vreni und Gabriel Heldner, Isabelle Torriani, Hans Ruedi Holzer mit Pierre Giroud, Günter Kräuter, Hans Steiger, Erika und Peter Thüler mit Margrit Rohrbach, Peter Tröhler.

Coronabedingt konnten wir erst im Juni den Spielbetrieb aufnehmen, was acht Anlässe ergab, und das immer bei «Eidechsliwetter», also stets sonnig und warm bis heiss, denn sonst zeigen sich diese herzigen Mini-Kaimane ja nicht. Durchschnittlich nahmen 19 Personen teil, was Einsatzpausen bedeutete. Mein persönlicher Tiefpunkt war der 8. Juli, weil wir wegen dem Sommercamp nur drei Plätze hatten, aber 22 Angemeldete. Damit alle wenigstens zweimal spielen konnten, musste ich die Spielzeit verkürzen (neuer Spielplan mit vier Passen) und sogar zwei Leute zum Verzicht bewegen. Ich erwarte aber schon, dass diese Überschneidung einmalig bleibt.

Euch allen vielen Dank fürs tolle Mitmachen in immer guter Stimmung. Die Tennis-Begegnungen verliefen spassig und kollegial, jedenfalls kam mir nichts anderes zu Ohren. Racket-Werfen sah ich nie, das hätte ja bloss Viren aufgewirbelt. Sehr dankbar bin ich darüber, dass Covid-19 uns alle verschonte. Glücklicherweise stimmt mich auch, dass sich auf den Plätzen niemand verletzte. Mein Fazit: Allen Erwartungen und Begehren kann ich nicht gerecht werden, bin aber für verbessernde Anregungen offen. Wenn ihr zufrieden seid, stelle ich mich fürs 2021 wieder zur Verfügung. Befinde mich also ab sofort im Wahlkampfmodus.

Für die grossen Hilfen im Hintergrund danke ich herzlich: Sonia Pellizzari für den Doodle, Martin Bachmann und Pierre Giroud fürs Herrichten der Plätze und René Gygax für die Reservationen sowie – ganz wie zu Konis Zeiten – Petrus fürs tolle Wetter.

Bleibt gesund!

Mit den besten Wünschen für die Winterzeit verbleibt euer Seniorenobmann
Richard Lindegger